



# uni-info

HERAUSGEBER: PRESSE-UND INFORMATIONSTELLE DER UNIVERSITÄT OLDENBURG-29 OLDENBURG-POSTFACH 943. TEL.: 51064 · REDAKTION: GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH) · JAN KOCHANOWSKI · MIT NAMEN GEZEICHNETE ARTIKEL GEBEN DIE PERSÖNLICHE MEINUNG DES VERFASSERS WIEDER (DER GRÜNDUNGS-AUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER SENAT HABEN EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE UNIVERSITÄT DEN NAMEN CARL-VON-OSSIETZKY-UNIVERSITÄT FÜHRT).

12. Feb. **8/75**

## KWW: Lehrangebote erbeten

Die Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (KWW) hat dieser Tage die Hochschullehrer, wiss. Mitarbeiter, akademische Dienstleister, examinierte Tutoren und wiss. Hilfskräfte aufgefordert, bis zum 20.2.75 Bildungsveranstaltungen für Erwachsenenbildungseinrichtungen des niedersächs. Nordwestraumes zu konzipieren und bei der KWW einzureichen.

Wie die KWW mitteilt, soll es sich hierbei um konkrete Lehrangebote für die Institutionen der Erwachsenenbildung handeln, die in einem zu erstellenden Themenkatalog der KWW aufgenommen werden können. Die entsprechenden Veranstaltungen sollen im Zeitraum Sept.75 bis Juni 76 stattfinden.

Bei der Erarbeitung des Lehrangebots ist zu beachten, daß sowohl einzelne Wissenschaftler, wie auch Gruppen, die sich z. B. aus Projektzusammenhängen ergeben, Arbeitsvorhaben anbieten können, wobei die letztere Arbeitsform von der KWW sehr begrüßt wird.

Weiter sollte ein Text über das Lehrangebot, der - allgemein verständlich gehalten - von den Erwachsenenbildungseinrichtungen in ihren Arbeitsplänen abgedruckt werden kann, bei der KWW eingereicht werden. Bei der Planung des Lehrangebots sollte die Ergebnisse der Umfrage der KWW bei den Volkshochschulen der Region mit berücksichtigt werden. Sie sind in der Kontaktstelle einzusehen.

Die KWW weist in ihrer Information weiter darauf hin, daß die Tätigkeit von Hochschulangehörigen in der Erwachsenenbildung als genehmigungspflichtige, besonders vergütete Nebentätigkeit gilt, die außer der Dienstzeit durchgeführt wird. Die KWW ist der Meinung, daß alle Hochschulangehörigen dieses Angebot nutzen sollten, da hier die Möglichkeit eines Praxisbezuges und der Überprüfung der Forschungsergebnisse und Lehrinhalte bei Zielgruppen, die nicht der Universität angehören, gegeben ist. Zudem ist es eine in der Grundordnung festgelegte Aufgabe der Universität, nach außen tätig zu werden. Die Mitglieder der KWW sind nach eigenen Angaben gern bereit, nähere Einzelheiten vor Gruppen (etwa Fachversammlungen, Statusgruppen u.ä.) zu erläutern und stehen für Fragen zur Verfügung. jk

### Literaturbestellung für SS 75

Die Bibliothek bittet nachdrücklich alle Lehrenden, bei Bestellungen für Lehrveranstaltungen zum SS 75 folgendes zu beachten:

1. Vor Abgabe von Bestellungen für das SS 75 den neuesten Magazinbestand durchsehen, da durch das Standing-Order-Verfahren gewünschte Literatur dort evtl. schon zur Verfügung steht.
2. Alle Bestellungen für Lehrveranstaltungen zum SS 75 über die Fachbereichsbibliotheken in Kürze als Eilbestellungen abgeben.

## Jahrestagung

Wie bereits berichtet, findet vom 17. - 19. Februar die neunte Jahrestagung der deutschen Sektion in der BRD der Comparative Education Society in Europe in der Universität Oldenburg statt. Zur Diskussion auf der Jahrestagung, zu der zahlreiche ausländische Wissenschaftler erwartet werden, steht u.a. das Projektstudium an der Universität Oldenburg. An den Veranstaltungen können auch Universitätsangehörige teilnehmen.

## Uni geschlossen

Wegen der Kohlfahrt wird am kommenden Freitag um 14.00 Uhr die Universität geschlossen. Das bedeutet, daß auch alle Veranstaltungen und Sitzungen von Gremien nur bis zu diesem Zeitpunkt stattfinden können.

## GKL- und PA-Tagung

Vom 12. bis 14. März d.J. findet eine gemeinsame Tagung von GKL und PA statt. Ende Februar werden allen Teilnehmern die Auswertung der Materialien der ersten gemeinsamen Sitzung im Oktober 74 und die Tagesordnung der kommenden Sitzung zu gesandt. Vorschläge dazu können beim GKL-Vorsitzenden Wolfgang Nitsch, bei Marianne Kriszto oder Klaus Jaeckel eingereicht werden.

## Baldige Einstellung der SPD-Mitglieder in Schuldienst?

Sämtliche SPD-Mitglieder, die als Lehramtsanwärter zum 1. Februar aus politischen Gründen vorerst nicht in den Schuldienst eingestellt worden sind, können damit rechnen, demnächst ihren Dienst aufzunehmen. Wie das Aktionskomitee gegen das Berufsverbot mitteilte, sind vier der betroffenen SPD-Mitglieder bereit als Lehrer tätig.

Die restlichen sieben rechnen mit ihrer Einstellungsurkunde in den nächsten Wochen. Noch völlig ungeklärt ist dagegen, ob die acht weiteren Lehramtsan-

wärter, die in den letzten Wochen in der Universität Oldenburg ihr Examen abgelegt haben, mit Ihrer Einstellung rechnen können. Sie haben bisher weder einen Termin für ein Anhörungsverfahren bekommen noch sonst eine schriftliche Mitteilung.

Die Tatsache, daß die SPD-Mitglieder wahrscheinlich ohne Anhörungsverfahren eingestellt werden, ist wohl nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß sich die SPD-Landtagsfraktion mit den anstehenden Fällen beschäftigt

und, wie man hört, zugunsten ihrer Genossen in Oldenburg interveniert hat. Ohne Nachricht sind im übrigen auch zwei weitere Lehramtsanwärter der Universität, die seit nunmehr einem halben Jahr auf einen Bescheid der Regierung in Oldenburg warten. Als Mitglieder des MSB Spartakus sind ihre Chancen äußerst ungewiß. Das wurde jetzt besonders deutlich, als nach einem halben Jahr ein MSB-Mitglied die Ernennungsurkunde entgegennehmen konnte, ein anderes endgültig negativen Bescheid zugestellt bekam.



# Zur Situation im Fach Chemie

# Neuer ASTa gewählt

Auf seiner Sitzung am 12.2.1975 hat der Fachbereichsrat IV festgestellt, daß an der Universität Oldenburg eine reguläre Ausbildung im Fach Chemie nicht gewährleistet werden kann.

Wie der Fachbereichsrat weiter erklärte fehlen im Basisangebot die wichtigen Bereiche "Anorganische Chemie", "Makromolekulare Chemie" und "Technische Chemie". Diese Bereiche könnten durch die vorhandenen Hochschullehrer und Assistenten "nicht oder nur unvollkommen abgedeckt" werden.

Die Mindestausstattung an chemischen Großgeräten, wie sie von der Gesellschaft Deutscher Chemiker empfohlen werde, sei im Haushalt der Universität noch nicht einmal zu 10 % abgedeckt (statt der notwendigen 2.320.000,- DM nur rund 160.000,- DM). Eine große Zahl dieser Geräte müsse ständig betreut werden; so wären auch hier Personalstellen einzurichten. Um ein technisch abgesichertes Studium zu ermöglichen, müßten die Stellen für mindestens 6 technische Assistenten, fünf Wissenschaftler und an Mitteln mindestens 2.000.000,- DM bereitgestellt werden. Die praktische Ausbildung der Studenten als Bestandteil ihres Studiums sei unter gegenwärtigen

Umständen nicht gewährleistet.

Um die in der Gründungsphase der Universität notwendige Planungsarbeit leisten zu können, müßte nach Ansicht des Fachbereichsrates "die Lehrverpflichtung der Hochschullehrer und Assistenten im Fachbereich IV mindestens um 50% ... für mindestens ein Jahr" reduziert werden, da hier ein Aufbau praktisch vom Punkt Null aus notwendig sei (es gebe noch keine Prüfungsordnungen, Studienordnungen, Studienpläne; keine Grundausrüstung und keinen Gerätepark für experimentelles Arbeiten; der Aufbau der Bibliothek stehe erst am Anfang einer Forschungskonzeption und der Aufnahme von Forschungsarbeiten könne in weiten Bereichen der Universität nicht die Rede sein). So würde auch für diesen Bereich die Bereitstellung neuer Personalkapazitäten unumgänglich. Für den ordnungsgemäßen Ablauf eines anerkannten Chemiesudiums müßten laut Erklärung schließlich die Raumkapazität erweitert, Sicherheitsvorkehrungen erstellt und die Haustechnik funktionsfähig gemacht werden.

Die Situation im Fach Chemie wird in der nächsten Ausgabe von "studium, lehre, forschung" detaillierter dargestellt.

## Nebentätigkeiten

Wie der Rektor mitteilt, bedarf die Ausübung von Nebentätigkeiten nach den geltenden Bestimmungen des Niedersächsischen Beamtengesetzes (NBG), Bundesangestellten Tarifvertrages (BAT) und des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder (MTL) der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Dienstvorgesetzten. Die Anträge auf Ausübung einer Nebentätigkeit sind zunächst bei der Beschäftigungsstelle einzureichen, die eine Stellungnahme darüber abgibt, ob und in welchem Umfang Bedenken gegen die Ausübung der Nebentätigkeit bestehen. Anschließend sind die Anträge mit der Stellungnahme der Personalabteilung zu übersenden. Aus gegebener Veranlassung weist der Rektor besonders darauf hin, daß jede Mitteilung über eine etwaige Genehmigung durch die Beschäftigungsstelle aufgrund der maßgeblichen Bestimmungen unzulässig ist. Eine Genehmigung im Sinne der Rechtsvorschriften über Nebentätigkeiten kann nur durch den zuständigen Dienstvorgesetzten erteilt werden, im Falle der Universität Oldenburg durch den Rektor oder den Minister für Wissenschaft und Kunst. Die Antragsformulare können bei Bedarf in der Personalabteilung angefordert werden.

### TERMINE

- EINFÜHRUNGSKURS "KOMMANDOSPRACHE", am 14. Februar 75, 9.30 Uhr, Raum AVZ 3-203.
- ZETWA, 18.2.75, 14.00 Uhr, AVZ, 4. Stock.
- PROMOTIONSORDNUNGSAUSSCHUSS, 17.2.75, 9.00-12.00/14.00-17.00 Uhr, VG 102
- BELEGUNGSKOMMISSION, 17.2.75, 17.00 Uhr Raum D106

## NAK-Ausschuss

Im Uni-Info Nr. 7/75 ist uns bei der Meldung "Beschluß des Senats zum NAK" ein Fehler unterlaufen. Zur Richtigstellung geben wir hier noch einmal den wesentlichen Teil des Beschlusses des Senats wieder:

Der Senat beauftragt die KWW und die dafür zuständige Senatskommission, die Möglichkeiten einer Kooperation der Universität Oldenburg mit den Volkshochschulen und Heimvolkshochschulen bei der Vorbereitung von Nichtabiturienten auf die Z-Prüfung zu klären und dem Senat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Der NAK-Ausschuß wird beauftragt, für die Paritätische Kommission von DGB/Arbeit und Leben und Universität Oldenburg die Möglichkeiten einer Kooperation von Universität Oldenburg und Arbeit und Leben bei der Vorbereitung von Nichtabiturienten auf die Z-Prüfung vorzuklären und dem Senat entsprechende Empfehlungen vorzulegen."

### —Veranstaltungsverzeichnis

Die Redaktion für das Veranstaltungsverzeichnis SS 75 befindet sich im Raum A 106, Tel.: 266. Verantwortlich für Fragen des Veranstaltungsverzeichnisses sind Herr Förster (Vorsitzender des Programmausschusses) und Herr Greff (Tutor für den Programmausschuß).

### —Rückmeldung SS 75

Die Ausgabe der Unterlagen für die Rückmeldung zum SS 75 erfolgt nur am 14. Apr. 1975 am Haupteingang in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr. In der Zeit vom 14.4. - 18.4.1975 müssen die Unterlagen wieder an der Pforte angegeben werden.

Das Studentenparlament der Universität hat auf seiner konstituierenden Sitzung am 5.2.75 den neuen Allgemeinen Studentenausschuß gewählt. Dazu erklärte der neue ASTa:

"Die Studenten der Carl-von-Ossietzky-Universität haben bei den Wahlen zum Studentenparlament (Stupa) WS 74/75 den Gruppen SHB und MSB Spartakus, die in den Organen der Verfaßten Studentenschaft die Politik der gewerkschaftlichen Orientierung betreiben, eindeutig ihr Vertrauen ausgesprochen. Mit diesem erneuten Vertrauensbeweis ist für uns der Auftrag verbunden, diese Politik ausgehend von den Interessen der Studentenschaft kontinuierlich weiterzuführen.

Die nächsten wichtigen Aufgaben werden sein, in den Semesterferien ein Aktions- und Schwerpunktprogramm zu erstellen, die Orientierungsphase für das SS 75 vorzubereiten sowie die Vorbereitungen für die nächste VDS Mitgliederversammlung im März dieses Jahres zu treffen."

Der neue ASTa:

ASTa-Sprecherin: Ebba von Ohlen-Kruse, 20 Jahre, SHB/GEW/SPD, 3. Semester, Anglistik, Politik (neuer Studiengang)

Referat Hochschulpolitik: Oriana Sieling, 25 Jahre, SHB/SPD, 1. Semester, Politik, Sozialkunde (neuer Studiengang)

Referat Fachschaften/Fachbereiche: Dieter Jödicke, 26 Jahre, SHB/GEW/SPD, 2. Sem., Germanistik, Geschichte (neuer Studieng.)  
Ragnhild Henn, 23 Jahre, SHB/GEW/SPD, 5. Sem., Sport, Mathematik, Germanistik (alter Studiengang)

Referat Kultur: Elke Suhr, 20 Jahre, MSB Spartakus/NGG/DKP/SDAJ, 3. Sem., Germanistik, Geschichte (neuer Studiengang)

Referat Allgemeine und Internationale Politik: Bernd Gerlich, 22 Jahre, MSB Spartakus/GEW/DKP, 2. Sem., Dipl. Sozialwissenschaft (neuer Studiengang)

Referat Soziales: Jörg Hobusch, 23 Jahre, MSB Spartakus, 2. Sem., Geschichte und Gesellschaftslehre (neuer Studiengang).

## Computerbenutzung

Seit dem 7. Februar 75 können die Mitglieder der Universität über ein Terminal, das im AVZ 3-205 steht, die Rechenanlagen des regionalen Rechenzentrums Hannover benutzen.

Beratungszeiten:

Mo - Fr von 9.00 - 12.00 Uhr und  
14.00 - 16.00 Uhr

Betriebszeiten des RRZ:

Mo 11.00 - 23.00 Uhr  
Di 9.00 - 18.00 Uhr  
Mi - Fr 9.00 - 23.00 Uhr

Für die Beratung und den Betrieb sind jeweils Mitarbeiter des RZ eingeteilt. Das Stanzen der Lochkarten ist mit den Geräten, die im AVZ 3-204 stehen, möglich. Anträge für Benutzernummern sind im Geschäftszimmer des RZ (AVZ 3-244) erhältlich.